

GRÜNE / ÖDP im Bezirkstag Schwaben

Bezirkstag Schwaben
z.Hd. des Präsidenten
Jürgen Reichert
Hafnerberg 10
86152 Augsburg

18. November 2013

**Antrag zum Haushalt 2014
Bürgerschaftliches Engagement**

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,
werte Kolleginnen und Kollegen im Bezirkstag Schwaben,

für das Haushaltsjahr 2014 stellen wir folgenden Antrag:

Antrag:

Der Bezirk Schwaben bewilligt für das Haushaltsjahr 2014
€ 40 000,00 als Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich tätige Bürgerhelferinnen und –helfer
sowie für Fortbildungen/Fachtagungen für ebendiese.

Begründung:

Bis zum Jahr 2002 hat der Bezirk Schwaben ehrenamtlich tätige LaienhelferInnen mit insgesamt 39.835 € bezuschusst (155 € pro Person/Jahr). Die äußerst schwierige Haushaltslage in diesen Jahren führte zu einer kompletten Streichung. 2006 wurden einmalig 4750 € für 190 Personen gezahlt.

Diese damalige Kürzung war einzig in der schwierigen Haushaltslage begründet.

Ehrenamtlich tätige LaienhelferInnen stellen einen wichtigen und nicht zu unterschätzenden Baustein in der ambulanten Arbeit dar. Sie sind Verbindung zu Alltag und ermöglichen soziale Teilhabe. Sie sind Bedingung für Inklusion auch für schwer beeinträchtigte psychisch kranke Menschen.

Die Umsteuerung „mehr ambulant“ kann nur mit der aktiven Beteiligung und Solidarität der Zivilgesellschaft erfolgen. Durch den Bezirk finanzierte soziale Arbeit braucht auch gezielte Anreize für freiwillige Mitarbeit.

Um dieses bürgerschaftliche Engagement dauerhaft und erfolgreich zu gewährleisten, bedarf es einerseits der Bereitstellung von Infrastruktur, Begleitung und Qualifizierung. Daneben sollen auch über die Psychiatrie hinaus Personenkreise wie körperlich und geistig behinderte Menschen angesprochen und auch auf diesen Ebenen ähnliche Strukturen bürgerschaftlichen Engagements etabliert werden.

Neben der professionellen Begleitung zählt hierzu auch die individuelle Anerkennung und Würdigung von ehrenamtlich Tätigen. So sollen sie z.B. für die Aufwendungen, die sie tragen, angemessen entschädigt werden (Fahrtkosten, Telefonkosten, Aufwendungen bei Ausflügen etc.). Durch eine zusätzliche Zuwendung des Bezirkes in diesem Bereich steigt auch die Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Die Werbung, Begleitung und Schulung freiwilliger MitarbeiterInnen ist zugleich eine hohe Anforderung an professionell Tätige. Es bedeutet Bohren von dicken Brettern in Nachbarschaftshilfe, Gemeinde und Kommune. Es ist ein Wirken gegen die real bestehende Exklusion und ein Wirken für die Befähigung der Bürgergesellschaft auf Teilhabe von Menschen mit Behinderung.

Zu dem Kostenansatz verweisen wir auf die Mittelbereitstellung im Kulturetat für JugendleiterInnen im Sport (Haushaltsstelle 5531.7170):

Tag des Ehrenamts: € 12.500,00

Zuschüsse an die Jugendleitungen: € 30.000,00

Talentsuche und -förderung: € 6.600,00

Zuschuss für Übungsleiterausbildung etc.: € 10.200,00

Gesamt € 59.300,00

Mit freundlichen Grüßen

Barbara Holmann Karin Holweide - Stett Abt Alexander